

Neues vom Tage

Die Mißwirtschaft in der Breslauer U. O. K.

60 000 Mark „Honorar“.

In Breslau beginnt in Kürze der große Prozeß wegen der Mißwirtschaftslagen bei der Allgemeinen Christenvereine, die zusammen mit der sozialdemokratischen Mißwirtschaft zum Zusammenbruch des Unternehmens geführt haben. Angeklagt sind fünf Personen, darunter der sozialdemokratische Kreisleiter Dr. Wiesner. Darfich wird zur Zeit gefest, den Reichsstaats und der Krankenpflege mit den übrigen Angeklagten um 224 000 Mark geschädigt zu haben. Auch wirtschaftete er Jahre hindurch in seine eigenen Hände.

Dr. Wiesner erhielt innerhalb von vier Jahren 60 000 Mark „Honorar“, obwohl er nur etwa 15 000 Mark zu bekommen hatte. Die Mehrzahlung teilten sich die beiden.

Tag der Schande in Stein.



In dem Ausstellungsort Königsplatz bei Schöneberg (Grenzmarkt Polen-Preußen), an der durch den Versailler Vertrag gezogenen deutsch-polnischen Grenze, steht der hier abgebildete Stein. In ihn hineingemeißelt ist der Tag der Unterzeichnung des Versailler Dictats, der sich am 28. Juni zum 13. Male jährte.

Veruchtsballons in die Stratosphäre.

20 000 Meter Höhe erreicht.

Vom Hofe des physikalischen Instituts der Technischen Hochschule in Stuttgart aus wurden von Professor Regener zu Veruchtszwecken erneut Höhenballons losgelassen, die aus drei Ballons bestanden und mit einer Leine verbunden waren. Die mit Ballonen gefüllten Ballons hingen übereinander und hatten ungefähr 2 Meter Durchmesser bei einem Abstand von 4 Metern. In der unteren angebrachten Wechondel war das Meßgerät für die Veruche enthalten, das durch besondere Schutzvorrichtungen gegen eine Kälte von minus 60 Grad geschützt worden war. Die Ballons stiegen rasch in die Höhe und waren bereits nach 10 Minuten nicht mehr sichtbar. Nach einer Flugzeit von zwei Stunden 50 Minuten landeten die Ballons bei Weiskirchen (Oberamt Seibersheim (Württemberg)). Bei der Auffindung der Ballons war das Meßgerät leicht beschädigt, was die Registrierung der Höhenkurven und deren Ablesung sehr erschwerte. Trotzdem konnte festgestellt werden, daß die Ballons in die Stratosphäre eingedrungen sind und eine Höhe von mehr als 20 000 Meter erreicht haben.

Je vier Jahre Zuchthaus für Leo und Willi Sklarek.

Geringe Strafen für die Stadtbauinspektoren. — Das verfallene Grammophon und der beschlagnahmte Silberfuchs.

Im Sklarek-Prozeß, der seit dem 13. Oktober 1911 die 3. Große Strafkammer am Landgericht I in Berlin beschäftigt, wurde, wie bereits in einem Teil der getragenen Aufzählung berichtet wurde, am Dienstagvormittag um 11 Uhr vor überfüllter Saale und unter großer Spannung aller Zuhörer das Urteil verkündet.

Amtsgerichtsrat Dr. Rehner gab folgenden Urteilspruch bekannt: Es werden verurteilt:

Leo und Willi Sklarek wegen Betruges in Tateinheit mit schwerer Urkundenfälschung und aktiver Beteiligung in 8 Fällen zu je vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Zehns Monate Untertuchungshaft werden an die erkannte Strafe angerechnet. Wegen Betruges in 5 Fällen, ferner wegen der Konturschleife und wegen Anstiftung zu schwerer Untreue wurde auf Freisprechung erkannt.

Gegen die übrigen Angeklagten hat die Strafkammer folgende Strafen verhängt: Gegen Bauinspektor Schmitt wegen schwerer passiver Beteiligung 4 Monate Gefängnis; daneben werden 8800 RM. und ein Grammophon als verfallen erklärt.

Gegen den Bauinspektor Hoffmann wegen schwerer passiver Beteiligung 3 Monate Gefängnis; als verfallen erklärt 4900 RM.

Gegen den Buchhalter Lehmann wegen Beihilfe zum Betrugs in Tateinheit mit schwerer Urkundenfälschung 1 Jahr und 3 Monate Gefängnis. Auf die Unterzeichnungshaft werden 4 Wochen angerechnet. Lehmann wurde wegen Beihilfe zum Betrugs in drei Fällen freigesprochen.

Gegen den Buchhalter Zuch wegen Beihilfe zum Betrugs 6 Monate Gefängnis; in drei Fällen der Beihilfe zum Betrugs erfolgte Freisprechung.

Gegen Bürgermeister Kohl wegen schwerer passiver Beteiligung 1 Jahr 3 Monate Gefängnis. Außerdem wurde auf Unfähigkeit zur Befeldung öffentlicher Ämter für die Dauer von 5 Jahren erkannt. Lehmann wurde verfallen erklärt 15 500 RM. und Kleidungsstücke. Kohl wird aus der Haft entlassen.

Gegen Stadtmann Zoloffski wegen schwerer passiver Beteiligung und Untreue in zwei Fällen 1 Jahr 3 Monate Gefängnis; die passivität zur Befeldung öffentlicher Ämter wird ihm auf 5 Jahre abgeprochen. Als verfallen sollen 20 500 RM. und zwei Anzüge gelten.

Gegen Stadtrat Gabel wegen schwerer passiver Beteiligung 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, wovon 1 Monat und 3 Wochen als verhängt angerechnet werden. Gabel wird die Fähigkeit zur Befeldung öffentlicher Ämter auf 5 Jahre abgeprochen. Bei ihm sollen 21 550 RM. als verfallen gelten, außerdem Kleidungsstücke, Bücherbestand und Schrankoffen.

Gegen Stadtrat Degner wegen schwerer passiver Beteiligung 6 Monate Gefängnis, wovon 6 Wochen als verhängt gelten. Außerdem Unfähigkeit zur Befeldung öffentlicher Ämter auf 3 Jahre. Die verfallene Summe beträgt 14 000 RM.

Gegen Bürgermeister Schneider wegen einfacher passiver Beteiligung 4 Monate Gefängnis, daneben Unfähigkeit zur Befeldung öffentlicher Ämter auf 3 Jahre. Bei Schneider werden Kleidungsstücke sowie ein Blauschuh und 14 630 RM. als verfallen erklärt.

Gegen Bauinspektor Ludwig wegen schwerer passiver Beteiligung 1 Jahr 3 Monate Gefängnis; außerdem Unfähigkeit zur Befeldung öffentlicher Ämter auf 5 Jahre. Kleidungsstücke und eine Summe von 4300 RM. werden als verfallen erklärt.

Die Urteilsbegründung.

In der Urteilsbegründung führte Dr. Rehner weiter aus, daß die Hauptverhandlung seinen Zweifel darüber lasse, daß die beiden Angeklagten Leo und Willi Sklarek zusammen mit ihrem Bruder Max gearbeitet hätten. Keineswegs wäre Max etwa allein für alles Geschehene als verantwortlich zu betrachten.

Dann ging Amtsgerichtsrat Dr. Rehner zu der Kritik über, die hier und da an ihm und den anderen Richtern geübt worden war, weil man den Angeklagten zuviel Freiheit gelassen hätte. Er meinte, das wäre erforderlich gewesen, um jetzt überhaupt zu einem Urteil gegen alle zu kommen. Dieses Ziel hätte für ihn immer im Vordergrund gestanden, und er glaube, daß mit der Erreichung dieses Zieles beizutreten wäre, wie richtig alle Mitglieder der Strafkammer behandelt hätten, wenn sie den Angeklagten gewisse Freiheiten gelassen hätten.

Dann schickte Amtsgerichtsrat Dr. Rehner das ganze Urteil, nach dem die Sklareks behandelt hätten:

Dieses System der wertlosen Schecks und ge-

schäftlichen Wechsel, das Erstem der „Zusammenhang“ und Bestechungen.

All das trug der Vorliegende in auffallend ruhiger, aber vielleicht deshalb um so wirksamer Weise vor. „Große Worte“, die man im Saal vielfach ermarktet hatte, blieben aus.

Haben die Sklareks Rücklagen gemacht?

Zur Frage, ob die Sklareks Vermögenswerte beiseitegeschafft hätten, erklärte der Vorliegende, daß gegen Leo und Willi in dieser Beziehung der stärkste Verdacht bestehe. Die eingehenden Ermittlungen aber, die mehrmals während der Hauptverhandlung vorgenommen worden seien, wären aber ergebnislos geblieben, so daß die Angaben der Angeklagten Sklarek, daß sie nichts beiseitegeschafft hätten, trotz des starken Verdachts nicht widerlegt werden konnten.

Das Zeugnis der Bahragenerin.

Der Vorliegende wandte sich dann Lehmann und Zuch zu und sprach hier von erhaltene Aufnahmen, falschen Rechnungen usw. Dann streifte er die Beamteneigenschaft von Zoloffski, Kohl, Gabel usw. und hob hervor, daß sie auch in der Gesellschaft, also demnach auch in der W.O., als Beamte gehandelt hätten. Ein Zweifel darüber, daß Kohl, Gabel, Schneider und Degner Verurteilungen erhalten hätten, bestehe nicht. Der Beweis müsse sich hier teilweise auf die Angaben der Angeklagten Lehmann und Zuch, aber auch auf Zeugnisaussagen stützen. In diesem Zusammenhang fiel das Wort des Vorliegenden: Auch das Zeugnis der Bahragenerin Franz Seidler kann nicht generell ausfallen.

Auch noch Revision!

Die Verteidiger sämtlicher verurteilter Angeklagten im Sklarek-Prozeß haben gegen das Urteil Revision beim Reichsgericht angemeldet.

Der „Jepp“ aus der Schweiz zurück.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kehrte am Dienstag gegen 16 Uhr von der Schweizer Fahrt nach Friedrichshafen zurück. Mit Bedienung dieser Fahrt hat das Luftschiff nunmehr insgesamt 420 000 Kilometer zurückgelegt.

Das hannoversche Opernhaus in Brand.

Am Dienstag mittags kurz vor 14½ Uhr brach im rechten Flügel des Opernhauses in Hannover ein größerer Brand aus. Die sofort erdrossene Feuerwehre griff den Brand, dessen Uebel sich Anfangs wegen harter Rauchentwicklung nicht feststellen ließ, sofort mit zwei Rohren an und konnte ihn nach kurzer Zeit löschen. Ein Teil des Magazins wurde vernichtet.

Beerherende Leberichwemmungen in Rumänien.

Eine achtköpfige Familie in der Moldau ertrunken.

Die starken Regenfälle in ganz Rumänien haben zu großen Ueberflemmungen geführt. Eine ganze Reihe von Eisenbahnen sind außer Betrieb. In der Moldau, in der Bukowina und in Siebenbürgen sind zahlreiche Brücken weggespült, in einigen Dörfern wurden fast alle Häuser von den Wasserströmen fortgetragen. In einem Dorf an der Moldau ertrank eine achtköpfige Familie, in der Bukowina eine sechsköpfige Familie. Zweifellos sind noch mehr Opfer zu beklagen; doch ist ein Ueberblick über das Gesamtmaß der Katastrophe noch nicht möglich.

250 Jahre Champagner.

In Reims fand am Dienstag zu Ehren des 250. Geburtsjahres des Champagnerweines eine große Feier statt, an der eine Reihe amtlicher Persönlichkeiten teilnahmen.

Geheimaufnahme einer polnischen Übungstruppe bei Danzig.



Im Zusammenhang mit den Veröffentlichungen englischer Journalisten über militärische Gelände- und Schießübungen polnischer Organisationen an der Danziger Polengrenze ist die hier veröffentlichte, geheim gefilmte Aufnahme interessant, die den Marsch einer solchen Truppe nach dem polnischen Hafen Gdynia zeigt. Es handelt sich bei der Aufzeichnung um eine der Übungstruppen, die unter Leitung eines polnischen Militärattachés stehen und sich aus Danziger Polen rekrutieren.

Juno hat ihre eigene Note,

das wissen alle Junofreunde!

Zur Wahrung ihrer Eigenart, die in sorgfältigster Mischung bester Tabake liegt, verzichtet

JUNO

auf Zugabe von Wertmarken, Gutscheinen oder Stickereien.

Juno wirbt nur durch sich selbst!



IMMER VOLLES FORMAT

IMMER GLEICHE GUTE MISCHUNG

IMMER FRISCH



Aus Merseburg.

Neue Knochenfunde in Meuschan. In den Erdgruben der Ziegelei Meuschan...

Aus der Nachbarstadt Halle

Nächtliches Feuergefecht zwischen Kommunisten und Polizei.

In der Nacht kam es in Halle, an der Ecke Merseburger-Thüringer Straße zu einer Schlägerei zwischen Angehörigen der KPD...

End von Werben flammen, frei gelegt. Es handelte sich hierbei um mehrere Kisten teinige...

Angefahren...

Gestern gegen 17,45 Uhr, wurde vor dem Hof seinem Fahrrad von einem Kutscher...

Unfall an den Amtshäusern.

Am Dienstag, gegen Mittag, fuhr an den Amtshäusern eine Radfahrerin, durch ein...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-rot.

Stahlhelm, VdZ., Ortsgruppe Leuna: Die Kameraden beteiligen sich heute abend an der...

Sund Königin Luise, Jugendgruppe: Dienstag, den 23. Juni, 20 Uhr im „Kastanien“...

Der Stahlhelm, Bund der Frontkämpfer, Bezirks- und Ortsgruppe Merseburg: Mittwoch, den 29. Juni, 20 Uhr im „Kastanien“...

Scharnhorst, S. d. A. Ortsgruppe Merseburg: Mittwoch, den 29. pünktlich 6 Uhr Treffen auf der Mühlwiese...

Koloniale Arbeitergruppe Merseburg: Donnerstag, den 30. Juni 20 Uhr Versammlung und Vortragabend...

Sund Königin Luise, Donnerstag, den 30. Juni: Auszeichnung nach dem Fortübungs- und Fahnenfeier...

„Deutsch“-Ostafrika!

Schicksalsverbundenheit von Schwarz und Weiß.

Bitte - nicht Massenverbundenheit ist gemeint, aber Schicksalsverbundenheit von Schwarz und Weiß! Ein riesengroßes Kapital an Verträgen...

Pastor Heit-Schkopau

konnte davon Wichtiges folgen mit der ihm eigenen Anschaulichkeit und mit der großen Zerkenntheit...

Jeder Deutsch-Ostafrikaner weiß etwas von der Treue der Eingeborenen zu Deutschland.

Die Geschichte der Kriegsjahre dort wird immer rühmliche Kunde davon bewahren, den Ostafrikaner und den Deutschen zur Ehre.

Die Tote Ostafrikas waren Jahrtausende verschollen, dann von Europäern und Afrikanern geöffnet. Ungehener Raum ist noch in Ostafrika...

Menschenhafte Zeit und Zukunftsfragen! Dazu kommt für uns Deutsche die durch die Schicksalsverbundenheit von Schwarz und Weiß...

Die innerdeutsche Siedlung - eine große Aufgabe! Einige Hunderttausend können noch und sollen auf deutschem Siedlungsland...

Junge deutsche Leute in Umschulungslägen in Ostafrika sind vorbereitet werden. Einführung in ostafrikanische Sprachen...

Welche Vorbereitungen? Wer jäh, müde und geduldig arbeiten will und kann, wird die schwarzen Menschen als Menschen...

an deutscher afrikanischer Kultur-Mission mitarbeiten

Dass deutsche evangelische Mission nicht unvorbereitete, ungeschulte Leute, das weiß jeder, der etwas von der Mission weiß.

gottesehnt den Hörern deutlich gesagt, wie auch über allen Kämpfen um die „Macht“ in dieser Zeit die immer gültige Vollmacht des Christus...

Mission ist Dienst!

Darum ersäufte der Redner des Tages im zweiten Teile der Parteifeier noch in seiner herabgelassenen, launigen Weise davon, wie der Missionar...

Alle die spendenden und vorarbeitenden Hände, viele ungenannte haben treu zu dem Gelingen des Festes mitgeholfen.

Zweverband für Hausverwaltungen?

Verein zur Förderung der Jugendpflege will seinem Namen wieder Ehre machen

Der Verein zur Förderung der Jugendpflege in Merseburg hielt gestern abend unter Vorsitz von Oberpfarrer Voit und in Anwesenheit von fast sämtlichen dem Verein angeschlossenen Gruppen...

Der Vorsitzende dankte dem Geschäftsführer für den Bericht und sprach sich Bedauern darüber aus, wie wenig positive Jugendpflegebetriebe...

Der „Scharnhorst“ wirkt!

Wohlfühlende Veranstaltung der Merseburger Bezirksgruppe

Zu einer großen Verbereicherungsveranstaltung hatte der „Scharnhorst“-Bezirksgruppe Merseburg am vergangenen Sonntag nach dem...

Nachdem unter den Klängen eines von der Singschule erklingender Marsches sich die Teilnehmer...

Der gemeinsame Gesang des „Scharnhorst“-Chores und der Gedichtvortrag eines der ihm...

Gaben kam die Summe zusammen, die zum beabsichtigten Zweck eines eingetragenen Vereins an der Missionsschule in Maueromago...

Pastor Angermann

Scheidet von der Agim-Gemeinde.

In der gestrigen Sitzung des Gemeindefiskusanten von St. Nikolai leitete Pastor Angermann mit, daß sein Abtritt in der...

69 Jahre alt.

Am morgigen Donnerstag kann die 69 Jahre alte Frau Ida Heilmann...

Zweverband für Hausverwaltungen?

Verein zur Förderung der Jugendpflege will seinem Namen wieder Ehre machen

weiter auf dem alten Bestand von 3000 Bänden gehalten werden konnte. Im Jahre 1931 wurden 8000 Bücher ausgeben...

Da der Vorstand des Vereins zur Förderung der Jugendpflege nicht mehr so früher...

M. V. Bootshaus vor der Vollendung

Einbs des Sternbergbades ist in verhältnismäßig kurzer Zeit der Bau des M. V. Bootshauses...

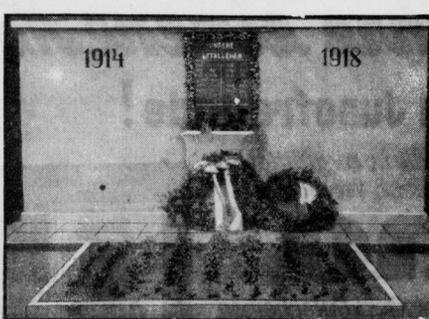
Mitteldeutschland, Brandenburg, über.

Im Namen der Fibruna heraldische Grüße überbrachte. Der „Scharnhorst“...

Der Schlußteil der Festfeier brachte nach einer Deklamation von Fräulein Ploes...

Die weiter vorgeschrittenen wehrsportlichen Leistungen mussten schon anfangs...

Das jüngste Sportler-Ehrenmal in Merseburg.



Wie wir berichteten, fand am Sonntag im August die Weihe des von Vereinsmitgliedern errichteten Ehrenmals für 15 Sportkämpfer...

Aus der Umgebung.

Sommerfest der Realschule.

München. Der kommende Freitag wird die Schüler, Lehrer und Eltern der Kinder der Realschule anlässlich des Sommer- und Sportfestes 1922 in den Schützenhausgärten vereinen. Das Programm hierzu ist folgendes: 9 bis 12 Uhr: Reitschülerwettkämpfe auf dem Schützenplatz; 1 1/2 Uhr: Einzug der Schule zum Schützenhaus von der Realschule aus; 16 bis 19 Uhr: Konzert im Schützenhaus; 19 bis 21 Uhr: Schützenwettkämpfe auf dem Schützenplatz; 21 bis 23 Uhr: Einzelauftritte auf dem Schützenplatz; Begrüßungsansprache des Direktors Wolfram; Reigentänze der Mädchen; Solologing; Mannschafkämpfe auf dem Schützenplatz; Staffellinienlauf; Handballspiele; Fußball; 19 Uhr: Siegerehrung. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Schützenhaus, abends durch Lichter und Feuerwerke auf der Bühne statt.

Vor dem Marineteffen.

München. Die Vorbereitungen zum Gelingen der Marinevereine sind nun im Gange. Bereits am kommenden Sonntag treffen auswärtige Vereine ein und nehmen an dem Sommerfest teil. Leider war es nicht möglich, eine Traditionskommission der Reichsmarine sowie eine Marinekapelle nach München zu bekommen. Als Vertreter der Reichsmarine erscheinen aber eine Anzahl Angehöriger derselben, die zu diesem Zweck nach hier beurlaubt worden sind. Tradition und Vergnügen werden also doch vertreten sein.

Der erste Spatenstich.

München. Die Legung der Wasserrohrleitung nach dem Siedlungslande ist mit dem gestrigen Dienstag vollendet. Über 200 Meter Rohrleitung wurden bis zur ersten Siedlungsstelle mit einem Hundert zur Aufstellung kommt, von der Brennerberg Straße aus gelegt. Sämtliche Ausschaltungsarbeiten wurden von den Siedlern selbst erledigt. Nunmehr wird der erste Spatenstich auf dem Siedlungslande selbst getan. Dafür ist der Mittwoch angesetzt und zwar werden hieran Vertreter des Kreises und der Stadt München teilnehmen.

Doppelhochzeit.

München. Am Hause des Zimmerers Biermann, Eptinger Rain 11, ist am Donnerstag Doppelhochzeit. Während an diesem Tage Herr und Frau Biermann, die von Baunersroda nach hier kamen, ihren 40. Geburtstag begehen, feiert deren Tochter die „glatte“ Hochzeit.

Vom Rad gestürzt.

München. Durch ein Pferdegeschick, welches für auf der Straße nach München entgegenkam wurde eine Radfahrerin unfähig und landete schließlich mit ihrem Fahrrad auf dem Hinterkopf. Eine längere Verletzung an der Schulter war die Folge des Sturzes. Ein heftiger Krampf lähmte die rechte Seite.

Kreisfeuerwehrverband Metzeburg tagte.

Zahlreiche Ehrungen aller und verdienster Feuerwehrleute.

Metzeburg. Wie wir am Montag bereits berichtet, fand am Samstag und Sonntag der 12. Verbandstag des Kreisfeuerwehrverbandes Metzeburg der gleichzeitig mit der Feier des 50jährigen Bestehens der freiwilligen Feuerwehr Metzeburg abgehalten wurde, statt. Die Tagung wurde am Samstag durch eine Vorrede des Vorsitzenden eröffnet, die sich ein Komitee aus dem Kreisfeuerwehrverband Metzeburg nach den verschiedenen Verhandlungspunkten wurden verschiedene Ehrungen vorgenommen. So erhielt die Metzeburger Feuerwehr durch Ehrenoberbrandmeister Kiese ein Diplom. Die beiden Mitbegründer und noch aktiven Mitglieder Friedrich Wöhlund und Franz Schmidt erhielten vom Provinzialfeuerwehrverband fünfsterge Ehrenurkunden. Weiter wurden ausgezeichnet: Gustav Krauß, Wilhelm Bernhard, Albrecht, Arthur Kiese, Ernst Götter, Wilhelm Pfeifer, Otto Holzmans, Otto Weicker, Otto Kautsch und Oswald Wöhlke. Der Abend wurde beendet durch ein heiteres Theaterstück, das von Mitgliedern des Gesangsvereins „Harmonie“ sehr hübsch aufgeführt wurde.

Am nächsten Morgen war man schon früh wieder auf den Beinen. Gegen 9 Uhr dann Besuche des hiesigen Gemeindevorstandes. Die Schlußarbeiten der Jubiläumstagung der sich eine große Verdünnung, an der sich übrigens

Gemeindevorsteher und Schützenhauptmann.

Reichardtswachen.

Metzeburg. Am Sonntag veranstaltete der Reichardtswachen. Der Schützenverein veranstaltete bei sehr guter Beteiligung auswärtiger Vereine am Sonntag sein Schützenfest. Die Tagung eröffneten hoch zu Rohd der vorjährige Schützenkönig und Hauptmann. Die Königswürde erlangte dem Gemeindevorstande Herr Kramer, die Hauptmannswürde Gemeindevorsteher Ged. — Das Kinderfest findet am 4. Juli statt.

Preislosigkeiten.

Metzeburg. Am Sonntag veranstaltete der Gau Halle im Deutschen Schützenbunde auf dem Schützenlande in „Birkenhain“ Halle ein Mannschafwettkampftage. Die teilnehmenden Vereine des Gau Halle schlossen in drei Gruppen in Gruppe 3 reichlich die Schützenfestspiele. Der Reichardtswachen erlangte mit der Mannschaf Schützenverein, D. und W. Kurth den 2. Preis und erhielt eine wertvolle Walette.

Mannschaf der Krieger.

Metzeburg. Am Sonntag veranstaltete der hiesige Krieger- und Landwehrverein sein diesjähriges Mannschafwettkampftage. Die teilnehmenden Vereine des Gau Halle schlossen in drei Gruppen durch das Dorf Metzeburg, und abends schloß sich

Evangelische Mädchenbünde zu Gast im Goethe-Theater.

Metzeburg. Am vergangenen Sonntag wollten die evangelischen Jungmädchenvereine des Kreisverbandes Halle und mit ihnen der Jungmädchenbund von Metzeburg zu einer Freizeit in Bad Lauchstädt. Der Höhepunkt des Tages bildete der Besuch des Hoftheaters in Bad Lauchstädt. Am Nachmittag wurden fröhliche Spiele auf dem Schloßhof getrieben und das Goethe-Theater besucht. Hier bot der Theaterwart Interessantes aus der Geschichte des Theaters. Es folgten Klavierkonzerte, Vorstellungen Goethe'scher Gedichte in Solologing und als Duette mit Lautenbegleitung, ein Gegenstück mit Klavierbegleitung. Im bezaubernden Worte des Ortsverwalters schloß sich dann der Vortrag des Kreisverbandes vorübergehend. Domprobst Herr Wind aus Halle über Goethe, sein Leben, seine Werke und seine Weltanschauung, illustriert durch Demonstrationen einiger seiner Gedichte. Zum Schluß wurden noch Solologing mit Klavierbegleitung dargeboten. Alles in Wort und Ton Gehörten wurde mit herzlichem Beifall aufgenommen.

Pomologen flogen aus!

Metzeburg. Im Gau Halle zum grünen Tal hielt der landwirtschaftliche und pomologische Verein Klippitz eine Versammlung unter dem Vorsitz des Herrn Carl Böhler, ab. Besprochen wurde, bei genügender Beteiligung mit einem Pomologen am Montag, dem 4. Juli einen Ausflug in die Gegend Kreis-Schleiz-Vogelstein zu unternehmen. Kosten pro Person etwa 6,50 Mark. Im weiteren Verlauf wurden noch zwei Dienstreisen für fünfjährige treue Dienstzeit ausgesetzt.

Auszeichnung für treue Dienste.

Metzeburg. Als Anerkennung für 25jährigen Tätigkeit wurde dem hiesigen Obersteiger Bollmann bei der Firma „Breußliche Bergwerks- und Hütten-Unternehmensgesellschaft Zweigniederlassung Galtz- und Braunkohlenbergwerke Abteilung Saline Dürrenberg“ das silberne Ehrenzeichen für 25 Jahre im Dienste der Industrie- und Handelskammer zu Halle verliehen.

Am Fuß verkehrt.

Metzeburg. Das Dienstmädchen M. N. von hier verkehrte sich bei Feldarbeiten mit einem Metzger an der Ferse. Sie mußte sich nach Anlegung eines Rotverbandes durch den Sanitäter W. in ärztliche Behandlung begeben.

Königschießen.

Metzeburg. Bei dem am Sonntag stattgefundenen Königschießen der Frau Schützenbunde erlangt Baumeister Sommer die Königswürde.

Ewerbslofenstatistik.

Metzeburg. In der Woche vom 21. bis 25. Juni wurden insgesamt 139 (144) Wohlhabensbewerber unterstellt. Die Zahl verfiel in 47 Bewerberinnen, 23 ledige und 28 sonstige Unterhaltungsbeschäftigte.

harmontisch verlaufene Veranstaltung mit einem Ball.

Doch großer Hochwasserfaden.

Metzeburg. Nach amtlicher Feststellung sind die Schäden des letzten Hochwassers viel größer als erst angenommen wurde. In hiesiger Gegend ist das Haus von 100 Morgen Weide für das Vieh ungenüßbar, 10 Morgen Kartoffeln, 5 Morgen Rüben und 15 Morgen Sommergetreide sind vernichtet worden.

Nächtlichen in der Luppe?

Metzeburg. In den letzten Tagen wurden in der Woche zahlreiche tote Fische bemerkt, die anliegend durch schädliche Leisepiger Abwässer verpestet worden sind.

Sammelkauf.

Metzeburg. Auf Anregung der Kirchen-gemeinde wurden am vergangenen Sonntag in unserer Kirche sechs Kinder im Alter bis zu fünf Jahren gekauft.

Raninchenstiehe.

Metzeburg. In der Nacht von Montag zu Dienstag wurden dem arbeitslosen Metzger W. ein Teil seiner Raninchen und großen Raninchen gestohlen.

SO und nicht anders

Die MÖBEL nur von REINICKE & MANNAG

Halle (Saale), Große Klausstraße 40, am Markt

hinau: „Es scheint wirklich wichtig zu sein, Herr Direktor, sie ist ganz aus dem Dösen!“

Doch Gerda Mann sieht bereits auf der Schwelle.

Das schöne Mädel steht aus, das Gott erbarnt. Wie wegzulassen ihre hübschen Händchen. Mit roten, verblühten Blüten und tiefen Nägeln unter den Augen. Der noch rasch auf dem Treppenschritt auf das Gesicht geübte Ruder hat sich auf der leuchten Haut zu weißen Flecken verformiert.

Sie hebt heraus, halb fordernd, halb in Angst:

„Verzeihen Sie, Herr Direktor ... ich bin trotz Herrs Heiligens Verbot aus der Zentrale fortgelaufen ... das heißt, aus dem Maschinenraum ... dem Herr Karsten uns alle verflucht hat ... Herr Heiligens hat gesagt, ich darf nicht zu Ihnen ... es kann mich meine Stellung kosten ... aber wenn ich meine Aussagen der Kriminalpolizei mache ... dann kommt doch alles in die Zeitungen ... mein Name auch ... weil ich doch seine Frau war.“

Sie bricht in Schlächen aus.

„Herr Direktor, ich hoffe, Sie sind ein verständnisvoller Mann ... ich bin ein sehr hübsches Mädchen ... ich bin ein sehr hübsches Mädchen ... ich bin ein sehr hübsches Mädchen ...“

Er schließt ihr einen Stuhl hin:

„Sie, um mal Ruhe, Fräulein! Erzen Sie sich erst mal.“

Es liegt trotz des absichtlich herbeigeholten Tons etwas zu natürlich umhergehendes Gefühlsendes in seinem Wesen, daß Gerda zu ihm aufblickt. Nie schließt ihr ins Gesicht, als ihre in Tränen schwimmenden Wände in die seine treffen.

Es ist aus dem Gesicht geküßten ist er dem zu verkehrten Gesicht des Hauses. Nur eben jung. So jung. Und ihr dadurch näher. Auch wenn manchmal ein Wächler über sein Gesicht haucht.

Auch Gerda lächelt. Und das gibt ihr auf

einen Augenblick die durch eine schlaue Nacht verlorne Schönheit wieder.

„Na, denn las, Tempo, Tempo, Fräulein!“ jerricht Direktor Rainers Stimme den leinen Nadeln, der sich anspinnen begann. „Ah, gebe Ihnen zehn Minuten, mit Ihre Verzeihungsmomente mitzuteilen, denn darum sind Sie gekommen, nehme ich an!“

„Nur los, nur Mut, Fräuleinchen“, ermuntert Hans.

Gerda kommt sich vor wie die Zuhörerin in einem Theaterstück, in dem sie allerdings die Hauptrolle spielt: ... die tonnenüberflutete Terrasse mit den Meisenhorstchen in den Nischen, die gelbte Zwiebeldecke auf dem Tisch, die hellen silbernen Tassen, der fremde junge Herr in seinem Tomatenanzug ... es ist alles so verwirrend, so neuartig.

Sie sieht die Hände mit den hochhüßlichen, schief getriebenen Nägeln unter dem Stuhl ein:

„Herr Direktor ... ich habe mich gestern nachmittag ... als Sie weggegangen waren ... nach mit ihm getroffen ... mit meinem früheren Verlobten ... meinem früheren. Es war idyllisch ... auch das Gefühl ... er wollte wohl ungehört sein mit mir, um mich zu überreden.“

„Aberchen?“

Sie mittelt einen Liebestosman, rückt näher: „Zu was?“

„Dalt den Mund!“ flüstert Hans seine Schmeiher in die Seite.

Daß diese Weiber nie das Gefühl für eine Situation haben!

„Weiter!“ drängt Rainer.

Gerda atzt sich einen tiefen Atemzug.

„Ah, hab ich schon mächtig ... durch ein Verbrechen ... ich werde sonst nie in Wehrmaß auf, Herr Direktor, nie, mein heiligstes Ehrenwort!“ die Unterredung zwischen ihnen und ... Also es war so: Sie hatten die Kasse verlangt. Ah hatte die Verbindung

hergestellt mit der Kasse. Gleich darauf kam ein Brief von Herrn Dir ... von unterm. Ich schaltete um, um es anzumelden. Da hörte ich Sie brechen. Aber nicht in der Zeitung, sondern in Ihrem Zimmer. Ihr Herr lag wohl auf dem Tisch und zufällig auf der von ... also der andere in der Kasse ... weil doch Alfred so reich herausgegrünzt war aus seinem Zimmer ... und weil es sich doch um meinen Verlobten handelte, was Sie da sagten ... und so überflüssige Verhüllungen zur Sprache kamen ... Gerda kann kaum sprechen vor Aufregung. Was sie sagt, kommt immer unverständlicher heraus: „Also, da hab ich denn natürlich ausgehört ... Und dann am Nachmittag in der merkwürdigen Weinube hat er mich be-schworen, abgeteilt hat er — er hat mir wirklich heimlich geschwie, daß es noch idyllisch ist mit ihm ins Ausland.“

„Wahne Nacht hält ich mit ihm reifen sollen ... das heißt, vorausfahren sollte ich ... er wollte später, nachts oder morgens nachkommen ... so, als ob er noch was Wichtiges zu erledigen hätte. Er wollte unter allen Umständen ... ich hab's ganz, genau gefühlt ... verbin-dern, daß ich heute früh ins Büro ging ... Ja ... und weil er doch so „redlich“ auf's Geld aus war ... aber eigentlich nicht zur ich ... er wollte wohl mit ein schönes Leben machen, um mich nicht zu verlieren ... weil er doch immer sagte, daß ich so jung und so schön bin.“

Ihr Blick fällt in den rund gerahmten Spiegel, der ihr gegenüberhängt: sie sieht sich in verdrüßtem Kleid, mit dem verzeerten Mund, dem verquollenen Gesicht und ver-beffert lachend.

„... mar!“

Aber niemand weiß, worauf sich das Wort bezieht, da alle scheinbar reich konzentriert.

„Sie nehmen also an, daß der Kassenraub heute nacht von dem Becker begangen wurde?“

Sie nickt.

„Da ... weil es doch wie eine Pflicht war, die ... vorbereitete ... und wegen der achtundzwanzig Monate brauchte er doch nicht zu flüchten ... da hatten Sie ihm doch Ihr Ehrenwort gegeben auf dem Schein ... und fünf Jahre zum Zuchthaus! ... Aber ich glaube, er traut Ihnen trotzdem nicht so sehr, Herr Direktor. Ah, leiten, daß sie hingen. Umbringen würde er Sie, wenn er denken würde, daß Sie mich vor ihm ge-warnt haben!“

„Man bringt nicht so leicht einen Menschen um, mein liebes Kind. Na ... jedenfalls, ich denke Ihnen, lassen Sie sich für dieses monatliche Gehalt noch ein zweites Mal ausgeben und bitten Sie Regina in meinem Namen, Ihnen vierzehn Tage Extralohn zu geben, damit Sie Ihr erschüttertes Gleichgewicht wiederfinden.“

Rainer klingelt.

Zum Diener:

„Ein Tagil und der Koffer muß runter!“

Zum Sohn:

„Ich übergebe dir die ganze Angelegenheit, die ich jetzt für dich ebenfalls inoffiziell liegt mir für mich ... vermutlich nachschickst.“

Zu mir, dich bemerkte mit der Kriminalpolizei verhängen. Fräulein Mann wird das genaueste Signalement des Defraudanten geben können. Im übrigen kennst du ihn ja auch — halt ja mehrfach mit ihm gesprochen. Ah, heute, daß wir mit Hilfe des Hundstuns und aller hübschen Raub-dingemittel den künftigen Verbrecher in wenigen Tagen dingelt gemacht haben — noch da das ganze Geld zwischen seinen Händen aerronnen ist!“

„Ich dankt Ihnen, Fräulein Mann.“

Er rückt ihr, die verlegen ansieht, die Hand.

Hans blättert bereits im Telefonbuch. Sucht die Nummer des Präsidiums, ruft be-siehend, ganz im Tonfall des Vaters:

Vorbereitung folgt.

Zinspanne 3 1/2 Prozent?

Im Zentralbankratssitzung ist von Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften angeregt worden, die Zinspanne gemäß des Sollzinsabkommens auf 3 1/2 Prozent zu erhöhen.

Ausbeuten im Mischkollern.

Im Mischkollern werden für das zweite Vierteljahr die gleichen Ausbeuten verteilt wie im April. Die Gewerkschaft Misch 75 Reichsmarkt Mühlerei hat für das zweite Vierteljahr 56,50 RM, die Gewerkschaft Reinhardt 75 RM und die Gewerkschaft Gute Hoffnung 28,50 RM.

G. Helfer u. G., Halle.

Die General-Versammlung der Gesellschaft, die am Dienstag in Halle stattfand, genehmigte den Vertriebsabschluß für das Geschäftsjahr 1931. In Ergänzung des Geschäftsabschlusses wurde von Seiten des Vorstandes darauf verwiesen, daß der Bericht vor allem auf die im Zusammenhang mit dem Generalvertrag vorgenommene Herabsetzung des Holzpreises um 55 Prozent zurückzuführen sei und auf den allgemeinen Rückgang des Holzpreises, der sich im allgemeinen Rückgang des Holzpreises im Zusammenhang mit der Holzgelberkrankung den amtlichen Expeditionen zu offen vermindert, bis hierher nicht eintraten.

Getreide und Frühkartoffeln.

Die diesjährige Anbauflächenverteilung hat nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes folgenden Umfang des Getreideanbaus ergeben: Winterroggen 4,98 Mill. ha, Sommerroggen 68,64 Mill. ha, Winterweizen 1,97 Mill. ha, Sommerweizen 3,00 Mill. ha, Wintergerste 1,47 Mill. ha, Sommergerste 1,32 Mill. ha und Hafer 3,28 Mill. ha.

gegenüber dem Jahre 1931 ist der Roggenanbau, der im Vorjahre zurückgegangen war, wieder um rd. 82 000 ha gleich 1,9 Proz. gestiegen, während sich der Anbau von Weizen nach der starken Zunahme des Vorjahres weiterhin noch um 110 000 ha gleich 5,1 Proz. ausgedehnt hat.

Der Anbau von Gerste und Zuckerrüben, die im Vorjahre ebenfalls zurückgegangen waren, sind im Vergleich mit dem Vorjahre um rd. 231 000 ha, d. h. um annähernd 9000 ha gleich 3,6 Proz. mehr als im Vorjahre.

Bei der Umstellung des Getreideanbaus im Jahre 1930 hat die Bestellung mit Weizen insgesamt um rd. 500 000 ha gleich 27,8 Prozent zugenommen, der Anbau von Roggen aber um 280 000 ha gleich 5,9 Prozent zugenommen. Bei Gerste ist seitdem eine Erweiterung des Anbaus um rd. 50 000 ha gleich 3,4 Proz., bei Hafer eine Verringerung um 100 000 ha gleich 4,7 Proz. eingetreten.

Berlin, 29. Juni. Die Vorbereitungen...

Die Vorbereitungen für den 30. Juni sind im Gange. Die Verhandlungen über die Abgabe der Reichsbanknoten sind im Gange. Die Verhandlungen über die Abgabe der Reichsbanknoten sind im Gange.

Wahlverfahren...

Die Wahlverfahren sind im Gange. Die Wahlverfahren sind im Gange. Die Wahlverfahren sind im Gange.

Wahlverfahren...

Die Wahlverfahren sind im Gange. Die Wahlverfahren sind im Gange. Die Wahlverfahren sind im Gange.

Berliner amtliche Devisenkurse vom 28. Juni.

Table with exchange rates for various currencies including Dollar, Franc, and others.

Preis, Preis, Preis...

Table with prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Preis, Preis, Preis...

Table with prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Preis, Preis, Preis...

Table with prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Preis, Preis, Preis...

Table with prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Berliner Produktbericht.

Der Bericht über den Berliner Produktmarkt zeigt eine allgemeine Abwärtsbewegung. Die Preise für verschiedene Waren sind gesunken, was auf eine schwache Nachfrage zurückzuführen ist.

Berliner Produktbericht...

Der Bericht über den Berliner Produktmarkt zeigt eine allgemeine Abwärtsbewegung. Die Preise für verschiedene Waren sind gesunken, was auf eine schwache Nachfrage zurückzuführen ist.

Berliner Produktbericht...

Der Bericht über den Berliner Produktmarkt zeigt eine allgemeine Abwärtsbewegung. Die Preise für verschiedene Waren sind gesunken, was auf eine schwache Nachfrage zurückzuführen ist.

Berliner Produktbericht...

Der Bericht über den Berliner Produktmarkt zeigt eine allgemeine Abwärtsbewegung. Die Preise für verschiedene Waren sind gesunken, was auf eine schwache Nachfrage zurückzuführen ist.

Berliner Produktbericht...

Der Bericht über den Berliner Produktmarkt zeigt eine allgemeine Abwärtsbewegung. Die Preise für verschiedene Waren sind gesunken, was auf eine schwache Nachfrage zurückzuführen ist.

Berliner Börse vom 28. Juni

Table with stock market data for Berlin, including various stocks and their prices.

Reichsbankdiskont 5%

Table with financial data for Reichsbank, including interest rates and other financial indicators.

Wahlverfahren...

Table with election results and other political data.

Wahlverfahren...

Table with election results and other political data.



Zodesfälle

Merseburg
Margot Schneider, 4 1/2 J.

Querfurt
Karl Röhl, Wiegemeister a. D., 71 Jahre, Beerd. 30. Juni, 15 Uhr Weisengels.
Ella Schramm geb. No. 31 J., 61 Jahre, Beerd. 30. Juni, 15 Uhr Halle.
Oscar Seidenpflücker, Rektor i. R. 72 J., Beerd. 30. Juni, 13 Uhr, Stadtpfarrsacker.
Margarete Wittmann geb. Sauer 46 Jahre, Beerd. 1. Juli, 15 Uhr, Gertraudenfriedhof.

Wer
eine Wohnung leer oder möbliert zu mieten oder ein Haus zu kaufen **sucht**
wer schnell Waren umsehen oder totes Inventar vernichten will.
Der
gibt eine Klein-Anzeige im Merseburger Tageblatt auf und in wenigen Tagen **findet**
er das Gesuchte bzw. ergibt den Erfolg. Kleine Anzeigen — Große Wirkung.

Teich-Apotheke

Ecke Eisenbahn u. Clobianer Str.
heute eröffnet!
Anfertigung aller Stangenkassen- und Bohrlöcher-Rezepte. Lager aller Mittel für die Krankenpflege, sowie sämtlicher Drogen, Chemikalien und Kosmetika.
Fr. Rabben, Apotheker
Architektur-Büro
Beratung, Entwürfe u. Baubereitstellung für sämtliche Bauaufgaben einschließl. Umbauten, Fassaden-Erneuerungen usw.
Baurat Karl Barth, Architekt D.W.B.
Leuna a., Ebertstraße 30.

Umwälzende Neuheit

2012
auf dem Gebiete der Dampfmaschinen-Automaten, jede Handarbeit ist beseitigt, unbedingte Kältefrei. Verkaufspreis RM. 19,50 franko. Vertrieb nur an Private. Gewährlich sichere **Exaktion**. Fest monatlich 10 RM. 10 % Provision. Bestellungen an Aquanara, Wanne-Eiche, Schließfach 1.

Anfragen

nach der Anschrift der Aufgeber von Chiffre-Anzeigen sind zwecklos, weil sie uns in den meisten Fällen unbekannt sind und wir außerdem verpflichtet sind, das Chiffre-Geheltnis zu wahren. Wir bitten deshalb, Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen an uns zu senden, auf dem Umschlag jedoch die betreffende Chiffre-Zummer deutlich anzugeben.

Merseburger Tageblatt

Rundfunk am Donnerstag

Lepzig
Wellenlänge 250,3 Meter.

6.00: Junggymnastik.
6.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfest.
10.00: Wirtschaftsnachrichten.
10.05: Wetterbericht, Wetterlandschaftsberichterstattung und Zeitangabe.
10.10: Was die Zeitung bringt.
11.00: Wetternachrichten.
12.00: Opernbesuche und Entenbesuche (Schallplatten), im Anschluss an Wettervorhersage und Zeitangabe.
13.00: Radiosendebühnen, Wetterbericht und Zeitangabe.
13.15: Für Herz und Gemüt (Schallplatten).
Anschließend: Hörspielbericht.
14.00: Gewerkschaften.
14.30: Filme der Woche.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Nachmittagskonzert. Das Leipziger Symphonieorchester. Dirigent: Günter Rauber.
17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.
17.50: Wirtschaftsnachrichten.
18.00: Spionagemel.
18.30: Gewerkschaften: Spanisch.
18.50: Wetterberichter: 1. Fritz Kobisch, Halle a. S., 2. Gerhard Rauber, Leipzig.
19.30: Musik, Theater und sein Wert; Dr. Hans Günther.
20.01: "Symphonie der Töne" (6. Symphonie) von Gustav Mahler. Liebertragung aus der Dresdener Opernsaison. Leitung: Generalmusikdirektor Fritz Busch.
20.05: Nachrichtenbericht.
20.10: Kinofilm.

Königswusterhausen
Wellenlänge 485 Meter.
6.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
6.00: Junggymnastik.

191. Mädchen
sucht, gefügt auf gute Zeugnisse, Stellung Ang. unter E. 2491 an die Exp. d. Bl.

Graben, 4-stämmiger Promethheus-Gasherd
mit Bratofen und Wärmeröhre billig zu verk. — Vor dem Klauentor 17, part.

Eude als lediger Strohleiter
10. 20 J., alt, auch mit Familie, handbrüchlich, Arbeit, sehr fleißig, Substant. **Kornfeld**, 5. Preis Zangerhausen. **Sänger Frau 28 J.** sucht Stellung als **Haushälterin** in frauenl. Haush. oder bei alt. Ehepaar. Off. unt. N 3408 an die Exp. d. Bl. 5.

Anhänd., ehrl., fleiß. Mädchen
22 J., Kochen und Waschen, 1. ob. 15. 7. Stellung in Privat- u. Gesch.-Haushalt. Zeugnisse vorhanden. **Anna Tröbs**, Nebra a. Uhrstr., Kämmerstraße 5. 5.

500-1000 M.
von Selbstgeher gen. viel. Sicherheit bei Offert. unt. N 3401 an die Exp. d. Bl. 5.

Sie geben Deutschen Brot, wenn Sie

Tomaten und Gurken Trebst

bei **Blumenhaus am Gotthardtloch u. Blumenhaus Bismarckstr. 73**
Fernruf 2185, kaufen.

Diese Früchte werden in Trebst's Gärtnerei, Nordstraße 12, in großen Gewächshäusern gezogen.

Erdbeeren,

täglich mehrere Male frisch gepflückt, in hervorragender Ware zum billigsten Tagespreise ebendasselbst.

Besuch von der Finanz

Den Finanzbeamten sehen Sie nicht gern, wenn Sie nicht wissen, ob die Bücher genau stimmen. Haben Sie aber regelmäßig einen Buchrevisor oder Steuerberater zur Kontrolle, der Ihnen die Verantwortlichkeit abnimmt, dann kann getrost der Finanzbeamte bei Ihnen anklopfen. Tüchtige Revisoren und Berater finden Sie immer durch eine Kleinanzeige in dem **Merseburger Tageblatt**

Mädch. 20 Jahre, fleißig, groß, volles, kann kochen, wasch, plätt, schneid., sehr fleißig, aus dem Thür. Weid, sucht i. frauenlosem Haushalt Stellung. Angeb. erbet. unt. N 18533 an die Exp. d. Bl. 5.

Dame
mit langjährigem Klavierunterricht kann als Lehrkraft in Musikschule frei ausbilden. E. Giffert, Stelienstr. 1.

Lebensl. gebildete Witwe
50 J., gute Erbk., eh. d. Händ. Geschäft, in d. Händ. Geschäft, m. Verm., u. ebenf. sehr in nur fleiß. Arbeit, teuren, ungenügend, m. sich erbet. unter N 18563 an die Exp. d. Bl. 5.

Eltere Kapitalanlage
Schönes Wohnhaus mit Garten mit 4 Zimmern, Wohn- u. Manufaktur, mit elektrif. Abf., Gef. f. Was., W. C., f. d. f. H. u. 25000 RM. Anzahlung nach Vereinbarung, verlässl. Schwereanforderungen. kann m. Anz. zusammenwerd. Einarbeit. Agent. Das Grundst. selbst hat 12.000 RM. Anzahlung nach Vereinbarung. Vermittlung anfordern. **W. K. 18527** an die Exp. d. Bl. 5.

Erdbeer-Marmelade

Rezept
3/4 Pfund Erdbeeren und 3/4 Pfund Zucker (doch keinesfalls weniger) ohne Wasser zum Kochen bringen und 10 Minuten kochen lassen durchkochen. Hierauf eine Normalmaße Opekta „flüssig“ zu 86 Pfg. sowie den Saft einer Zitrone hinzugeben u. sofort in Gläsern abfüllen. **Gewaschene Kochgeschirre mit Rezepten liegt jeder Flasche bei.** **Vorsicht beim Opekta-Einkauf! Nicht zu verwechseln mit ähnlich lautenden Getreidemitteln. Opekta ist nur echt mit dem dampfenden 10-Minuten-Topf.**

Opekta
Aus Früchten gewonnen.

Achtung! Rundfunk Sie hören über die Sonder des Mitteldeutschen Rundfunks jeden Mittwochvormittag von 11.45 bis 12.00 Uhr den sehr interessanten Vortrag „10 Minuten für die fortschrittliche Hausfrau“ aus der Opekta-Küche. — Rezeptdurchgabe!

Trocken-Opekta ist Opekta in Pulverform von gleich hoher Qualität wie Opekta flüssig, kostet zu 25 Pfg. für etwa 2 Pfd. Marmelade, und Kartons zu 45 Pfg. für etwa 4 Pfd. Marmelade. Gewaschene Recepte liegen jeder Packung bei.

Wichtiges Kochbuch mit ausführlichen Rezepten für Marmeladen, Gelees, Torten, Obstgelees, Eis und Süßwaren in den Geschäften erhältlich oder gegen Vorkaufsendung von 20 Pfg. in Briefmarken von der OPEKTA-GESSELLSCHAFT M.B.H. KÖLN-RIEHL 496

Opekta in allen Drogerien und Lebensmittelgeschäften

Blobels Restaurant
Morgen Donnerstag
Geladene
Fernruf 2707

Stadt-Café

Donnerstag, d. 30. Juni, 8 1/2 Uhr
Sonder-Konzert
Kapelle Luci v. Rita
Ab 10 1/2 Uhr TANZ
Programme liegen aus

Kasino

Donnerstag, den 30. Juni abends 8 Uhr
einmalig. hum. **Orchester**, der beidseitig, meist echten **Leipz. Seidel-Sano**.
10 Herren — Besie deutl. Herangehörigkeit. — Ein ganz hervorragend und **ausgezeichnetes Programm!**
Vorkaufskarte: 1.00
Eintritt: 1.00
Herrn Kaufmann **Richard Schürig**, Obere Breite Str., Gärtnerei und Rentner an der Albenstraße 50 Pfg.
Wollen Sie besichtigen — einige Stunden die **Wassergänge** besichtigen. **Schillerlich** bemerkend. **Dauerlich** und **besonders** hören — **zum Kommen**: **20** zum **Seidel-Gänge** **Geistlich!**

Vom 29. Juni bis 2. Juli

doppelte Rabatmarken

auf Gero-Qualitäts-Kaffee!

Pfund von 2,— bis 4,— RM.

GERLING & ROCKSTROH

Burgstraße 4 Schmale Straße 11

Spitzenleistung

Schlafzimmer 620-
bestehend aus: 1 Einzelbettprofil 1,50 m breit, 2 Betten, 2 Nachtschränken, 1 Spiegeltablett, 1 Stuhl, 1 Hocker

Speisezimmer 585-
Stuhlbau vollert, bestehend aus: Buffet 1,50 m breit, Krebels, Ausziehtisch, 4 Stühle

Hugo Schmieder
Tischlermeister, Markt 12

Reparaturen
gewissenhaft u. schnell

Max Schneider
Mechanikermeister
Auf 2479
Schmale Straße 19.

2- oder 4-Zimmer-Wohnung
mit Küche u. Speisekammer, (evtl.) auch möbl., an Sommergüte u. vermieten. **Geißler**, Lambach-Platz, Burgall 11.

Kleine Anzeigen immer erfolgreich

Bestmöglichst jungen
Zeugnisabschritten Hochschulzeit, faub. schnell u. billig. **Otto Schmidt**, Große Schulstr. 6, T. 33847

Halle a. S.

Café Schmieid
Donnerstag, den 30. Juni
Ehren- und Abschiedsabend
der Kapelle **Ferry Roy**
Ab 1. Juli neue Kapelle!

für den Sport

Für Turnen und Spiel

● zweckmäßige Bekleidung, vorschritt-mäßige Geräte

H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann
Halle (Saale)
Große Steinstr. 84 / Brüderstr. 2

Zuchtvieh-Verteigerung

am Mittwoch, dem 6. Juli 1932 in **Hamburg (Saale)**
Kettlerkaserne (Eingang Kanonenstraße)
Beginn der Verteigerung vormittags 11.30 Uhr

Zur Verteigerung gelangen:
ca. 25 Jungbullen (im Alter von 12-20 Monaten)

Sür auf der Auktion gehandelte Tiere wird eine **Reifeleistungsfähigkeit von 20 % gewährt**. Kataloge RM. 200 werden auf Anforderung kostenlos in die Geschäftsstelle des Verbandes in Halle/Sa., Reifstraße 78, Fernruf 24526. Die Verteilung der Kataloge bitten wir anzugeben. **Verband für die Zucht des schwarzbunten Fleckviehlandes in der Provinz Sachsen.**

6.15: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft.
Anschließend: 8.00: Frühkonzert.
9.00: Gemeindefestprogramm der deutschen Schuljugend. Aus dem Leben in Staat und Wirtschaft. In einer feinsinnigen Mit-Viertelarbeit; Dr. Kanner.
10.00: Kausale Nachrichten.
10.05: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
Anschließend: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft.
12.35: Rautener Zeitzeichen.
13.35: Besondere Nachrichten.
14.00: Konzert.
16.00: Der Reine Sündenflieger; Hofrat Arthur Nebel.
16.30: Wetter- und Hörspielbesuche.
16.45: Vögelglocke.
16.50: Unterrichts- und Nachmittagskonzert Berlin.
17.30: Die Rautegeheide des Zanzar; Professor Dr. Curt Gause.
18.00: Musikalische Zeitspiegel; Marie Luise König, Stragard Bericht.
18.30: Sonntag für Fortgeschrittene.
18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
19.00: Bilder vom heutigen Russland; Oswald Ziemau.
19.30: Stunde des Landwirts.
19.35: Verbindung und Fortschritt; Prof. Dr. Gehde.
Anschließend: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft.
20.00: „Der Fährmann“ Oper in drei Akten von Carl Maria von Weber. Dirigent: Generalmusikdirektor Dr. Ernst Knaub.
Während einer Pause: Tages- u. Sportnachrichten. Anschließend: Wetter-, Tages- u. Sportnachrichten. Danach bis 0.30: Tanzmusik.

Recht. Reichsbeamte
sucht zum 2. Juli auf möbl., ungeheertes **Zimmer**
Angeb. mit Preisang. unter E. 2490 an die Exp. d. Bl.

Freundlich auf möbl. Zimmer
in neuem Reineckstr. 14, part.

Gebr. Küchenherd
zu kaufen gesucht. **Hirtentrage 5.**

Zentrifuge
soll erhalten, preisbillig zu verk. **Größe Ritterstr. 12.**

Gut erhaltenes, mod. Maether-Rinderragen
sofort preiswert zu verkaufen. **Pippeweg 2a part. 1.**

12 fl. Enten
zu verkaufen. **Konrad, Ober-Wänisch.**

Aus eigener Fabrikation.
10 Schlafzimmer, 1901er, schwere solid. Arbeit, neueste Mod., vollst. in. Wirtschaftlich m. Marmor jetzt nur 295,-. Küchen in Schieferlack und lackiert, 5 H. 195,-, 125,-. Speisezimmer zu besonders herabgesetzten Preisen.

Möbelhaus Hallens.
Merseburger Str. 1 dr. am Riebeckpl.